

Ausbildung und dann...? Durchlässigkeit an der Schwelle zur beruflichen Weiterbildung

Sandra Bohlinger (TU Dresden), Ina Krause (TU Dresden)

**8. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz
06.-08.07.2022, Klagenfurt**

Übersicht

- Verortung im Kontext der Durchlässigkeitsthematik
- Aktueller Stand zur DQR-Niveaustufe 5 (dt. Qualifikationsrahmen)
- Vorschläge zur praktischen Ausgestaltung der DQR-Niveaustufe 5 im dt. Qualifikationsrahmen
- Fazit

Verortung der Thematik

- Lebenslanges Lernen als Notwendigkeit, um eine dauerhafte und qualifikationsadäquate Integration in den Arbeitsmarkt zu leisten
- Durchlässigkeit als Möglichkeit, ohne Hürden und mit (Teil-)Anrechnung vorheriger Qualifikationen und Berufserfahrungen zwischen Bildungsgängen zu wechseln bzw. in höherqualifizierende Bildungsgänge einzumünden
- Durchlässigkeitsdebatte geprägt von
 - Chancengleichheit, Gleichwertigkeit und Demokratisierung (Müller et al. 2020, S. 599f.; Severing 2020, S. 28ff.)
 - Durchlässigkeit zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung (Meyer 2020, S. 554; Severing 2020)
 - Anrechenbarkeit von beruflichen Qualifikationen auf Hochschulstudium und – seltener – die Anrechnung von Teilen eines Hochschulstudiums auf berufliche Aus- oder Weiterbildung (Wilbers 2020, S. 20 ff.)
 - **Fehlende Diskussion zur Schwelle zwischen beruflicher Erstausbildung und beruflicher Weiterbildung; konkret: Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen**

Verortung der Thematik (ff.)

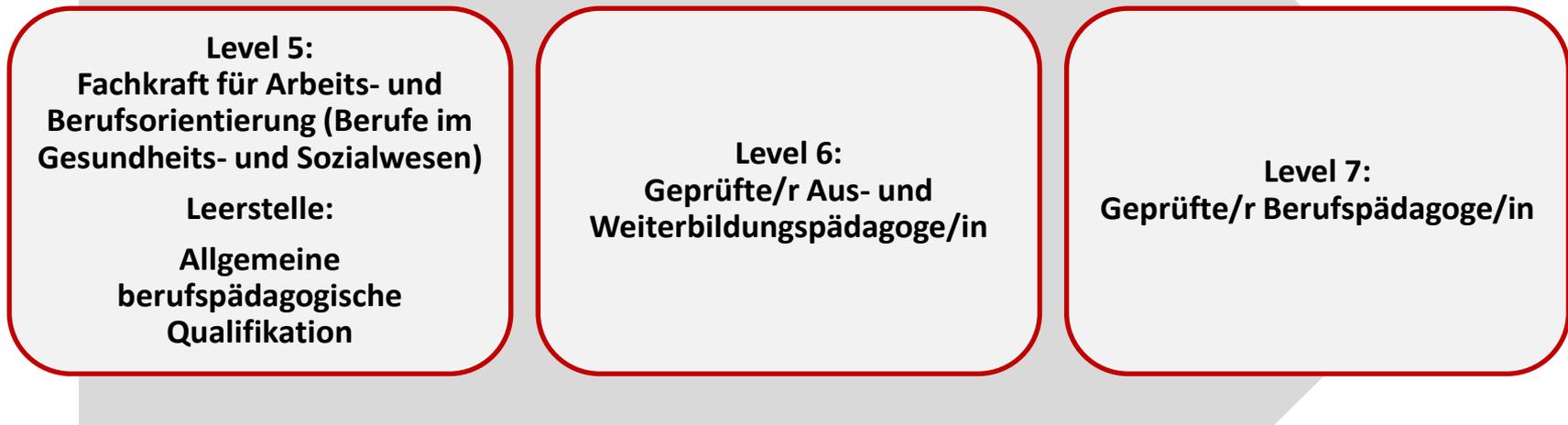
- Fragen zur Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit Weiterbildung entscheidend, aber eher selten im Zentrum der bildungswissenschaftlichen und bildungspolitischen Aufmerksamkeit
- Fehlende Diskussion um DQR 5 auch sichtbar anhand der Anzahl der Abschlüsse auf den DQR-Niveaustufen:
 - DQR-4: 639 Abschlüsse
 - DQR-5: 29 Abschlüsse (mehrheitlich nach §§ 53 f. BBiG bzw. nach § 42 HwO)
 - DQR-6: 463 Abschlüsse
 - DQR-7: 28 Abschlüsse einschließlich sämtlicher Diplom- und Masterabschlüsse
- Thema an der Schnittstelle zwischen beruflicher Erstausbildung und beruflicher Weiterbildung → Wie kann eine Fokussierung auf bestimmte Formen der beruflichen Aufstiegsfortbildung gelingen?

Aktueller Stand (dt. Berufsbildungssystem)

- **DQR-Niveaustufe 5:** § 53b des BBiG (seit 01.01.2020) → Zugang zu bzw. Prüfung zum Geprüften Berufsspezialisten
- **Ziel der Prüfung:** ob der Prüfling
 - „die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die er in der Regel im Rahmen der Berufsausbildung erworben hat, vertieft hat und [...] die in der Regel im Rahmen der Berufsausbildung erworbene berufliche Handlungsfähigkeit um neue Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten ergänzt hat“ (§53b BBiG)
- **Lernumfang:** min. 400 Stunden
- im BBiG neu eingeführte erste Fortbildungsstufe kann den Anforderungen der DQR-Niveaustufe 5 zugeordnet werden

Aktueller Stand (dt. Qualifikationsrahmen allgemein)

| DQR-Niveaustufe 5 | Beispielberufe |
|--|--|
| IT-Spezialist:in (Zertifiziert) | <ul style="list-style-type: none"> • Profilgruppe Software und Solution Developer (4 Profile: Entwickler:in Digitale Medien, Lösungsentwickler:in, IT Tester:in, Softwareentwickler:in) Profilgruppe Customer Advisor (3 Profile: IT-Vertriebsbeauftragte:r, IT-Kundenbetreuer:in, IT Trainer:in) • Profilgruppe Administrator:in (1 Profil) • Profilgruppe Coordinator (3 Profile: IT-Projektkoordinator:in, IT-Qualitätssicherungskordinator:in; IT-Sicherheitskoordinator:in) • Profilgruppe Technician (3 Profile: Komponentenentwickler:in, Industriesystemtechniker:in, Sicherheitstechniker:in) |
| Servicetechniker:in (Geprüft) | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftfahrzeug-Servicetechniker (Geprüfter) / Kraftfahrzeug-Service-technikerin (Geprüfte) • Zweirad-Servicetechniker (Geprüfter) - motorisierte Zweiradtechnik / Zweirad-Servicetechnikerin (Geprüfte) - motorisierte Zweiradtechnik und Geprüfter Zweirad-Servicetechniker - nichtmotorisierte Zweiradtechnik /Geprüfte Zweirad-Servicetechnikerin - nichtmotorisierte Zweiradtechnik |
| Sonstige berufliche Fortbildungsqualifikationen nach § 53 BBiG bzw. § 42 HwO | <ul style="list-style-type: none"> • Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (Geprüfte) • Fertigungsplaner:in im Tischlerhandwerk (Geprüfte:r) • Kundenberater:in im Tischlerhandwerk (Geprüfte:r) • Gestaltungsberater:in im Raumausstatter-Handwerk (Geprüfte:r)/ • Fachberater:in im Vertrieb (Geprüfte:r) • Kraftwerker:in (Geprüfte:r) |
| Berufliche Fortbildungsqualifikationen nach § 54 BBiG bzw. § 42 HwO | <ul style="list-style-type: none"> • Diätkoch (Geprüfter) / Diätköchin (Geprüfte) • Servicemonteur:in für Windenergieanlagentechnik • Wohnraumberater:in (IHK) |

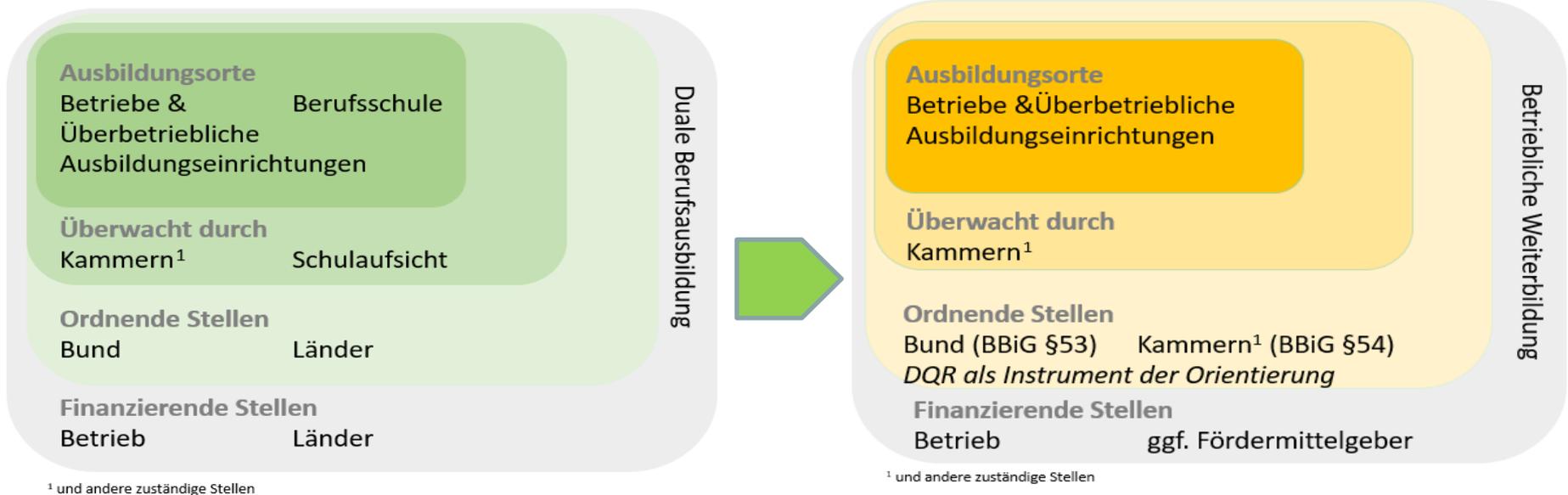


Aktueller Stand

(dt. Qualifikationsrahmen → berufspädagogische Qualifikationen)

Zur Etablierung des Konzept des lebenslangen Lernens in betrieblichen Kontexten bedarf es vor allem der Professionalisierung betrieblichen Weiterbildungspersonals in Anlehnung an die Realisierung im dualen Berufsausbildungssystem

Überlegungen zur Implementierung



Qualifizierungskonzept für betriebliches Personal:
Ausbildereignungsprüfung
(bestehend aber nicht zugeordnet)

Qualifizierungskonzept für betriebliches Personal:
Fachexpert:in Weiterbildung
(in Entwicklung – Projektverbund INNOVET_CLOU)

Fazit

- Zuspitzung auf Beispiel berufspädagogische Qualifikation spiegelt die Bedeutung des DQR5 – die Bedeutung berufsbegleitender Lern- und Weiterbildungsangebote wieder
- Auch allgemeiner lässt sich ein wachsender Bedarf an anschlussfähigen Fortbildung- und Weiterbildungskonzepten auf DQR5 beobachten
- Alternative zur Logik „Hochschulqualifizierung oder Meisterqualifizierung oder gar keine Alternative“

Fazit (ff.)

- (1) DQR5 = Ergänzung des Berufsbildungssystems um dazwischenliegende Qualifikationsstufe im direkten Anschluss an eine Berufsausbildung
- (2) DQR5 = Vertiefung und Erweiterung von Wissen und Qualifikation durch Angebote des berufsbegleitenden Lernens
 - Vorteil: Schaffung eines bedarfsorientierten und breit zugänglichen Berufsbildungssystems
 - ergänzt um die Perspektive der Förderung beruflicher Weiterbildung
 - Ergänzt um den Zugang zum lebenslangen Lernen in betrieblichen und beruflichen Kontexten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

sandra.bohlinger@tu-dresden.de

Ina.krause@tu-dresden.de

Literatur

- Severing, E. (2020). Durchlässigkeit der Berufsbildung. In: R. Arnold, A. Lipsmeier, A. & M. Rohs (2020). *Handbuch Berufsbildung*, S. 27–39. Wiesbaden: Springer VS.
- Meyer, R. (2020). Professionalisierung, Professionalität und Professionalisierbarkeit. In: R. Arnold, A. Lipsmeier, A. & M. Rohs (2020). *Handbuch Berufsbildung*, S. 547–559. Wiesbaden: Springer VS.
- Müller, H.-J.; Münch, J.; Reuter, C. & Ulmer, P. (2020). Berufsbildungspolitik. In: R. Arnold, A. Lipsmeier, A. & M. Rohs (2020). *Handbuch Berufsbildung*, S. 597–609. Wiesbaden: Springer VS.
- Wilbers, K. (2014). Das Niveau 5 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) als Plattform für die Gestaltung bildungsbereichsübergreifender Arrangements. Ein Weg zur Stärkung der Durchlässigkeit und Integration von hochschulischer Bildung und Berufsbildung. (Berichte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung 2014-3). Nürnberg: Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung.
- Winkler, F. (2021). Abschlussbericht. Voruntersuchung der ersten Fortbildungsebene des IT-Fortbildungssystems im Rahme der Vorbereitung zur Novellierung der Verordnung über die berufliche Fortbildung im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik (Voruntersuchung IT-Fortbildungsverordnung, Teil 2). Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung.

Zum Vergleich: Qualifikationen im Ö-NQR, Level V bis VII

Level V:
Zertifizierte/r
Erwachsenenbildner/in (wba)

Level VI:
Diplomierte/r
Erwachsenenbildner/in (wba)
mit einem der Schwerpunkte:
Lehren/ Gruppenleitung/
Training; Beratung;
Bildungsmanagement;
Bibliothekswesen

VII:
Master und Diplom
(kein Äquivalent)

Übersicht

Bezeichnung: Fachexpert:in Weiterbildung

Art der Weiterbildung: Berufsbegleitende Zusatzqualifikation für betriebliche Fach- und Führungskräfte

DQR-Level: 5 (bis 6)

Zertifizierung: ja (Teil- und Vollqualifikation)

Bestimmung nach Qualifikationsgruppe

Teilnahmevoraussetzungen

Empfehlungen

Stundenvolumen und Lernorte

■ Stundenvolumen:

- 200 Unterrichtsstunden à 45 min
- entsprechend 4 Seminaren à 40 Unterrichtsstunden sowie einer Abschlusspräsentation und Probelehreinheit mit Vor- und Nachbereitung im Umfang von 40 Unterrichtsstunden

[Analog zum IHK geprüften Berufspädagogen mit 640 UStd. und zum IHK geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen mit 450 bis 500 UStd.]

■ Lernorte:

- Jedes Modul im Idealfall und je nach Infektionslage: Präsenz 40 % (16 UE); virtuelle Formate 40% (16 UE); selbstgesteuertes Lernen und Reflexion 20% (8 UE)

Struktur und Aufbau der Qualifikation

- modulare Struktur
- Definition von Basisbausteinen, Wahlpflichtbausteinen, Zusatzbausteinen (Zusatzbausteine auch von ehemaligen Teilnehmer:innen nach Abschluss der Qualifikation buchbar)
- Blockstruktur (1 Modul je Quartal)
- flexibler Einstieg, flexibel definierbare Zeitspanne der Qualifikation (einjährig, eineinhalbjährig, zweijährig)
- Ergänzung der Qualifizierungsmodule durch Austauschformate (Etablieren eines regelmäßigen Austauschforums für Teilnehmer:innen und Ehemalige)

Fachexpert:in Weiterbildung: Inhalte und Themen

Begleitendes Austauschformat

Für Teilnehmer:innen
und
Absolventen:innen;

Regelmäßige
Qualifizierungs-
angebote zur
Auffrischung- und
Vertiefung des
Wissens;

Virtuelles Netzwerk;
regelmäßige
Austauschtreffen in
Präsenz

**Modul 1:
Weiterbildungs-
management**

**Modul 2:
Betriebliche
Karriere- und
Personal-
entwicklung**

**Modul 3:
Personalführung
und betriebliches
Konflikt-
management**

**Modul 4:
Methodik und
Didaktik**

**Modul 5:
Abschlussprüfung
Referenz:
Zertifikat**

Anrechenbar auf
Qualifizierung
zur/zum:

Geprüften
Berufsspezialist:in für
betriebliche Aus- und
Weiterbildung
(200 von 400 UE)

Lernziele und Abschlussprüfung

■ Lernziele

- Entwicklung der Fähigkeit zur Gestaltung von Lernprozessen im Betrieb
- Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen und des Einsatzes qualitätssichernder Maßnahmen
- Entwicklung der Fähigkeit zur Begleitung von Karriereprozessen von Mitarbeiter:innen, Quereinsteigern, Neueinsteigern in betrieblichen Kontexten
- Entwicklung der Fähigkeit zur Begleitung und Gestaltung von Einarbeitungs- und Qualifikationsanpassungsprozessen

■ Abschlussprüfung (Umfang 40 UE)

- Lösung einer Praxisaufgabe & Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung einer Abschlusspräsentation zur Präsentation des Lösungskonzeptes
- Probelehreinheit mit Vor- und Nachbereitung im Umfang

Fachexpert:in Weiterbildung: Inhalte und Themen

Begleitendes Austauschformat

Für Teilnehmer:innen
und
Absolventen:innen;

Regelmäßige
Qualifizierungs-
angebote zur
Auffrischung- und
Vertiefung des
Wissens;

Virtuelles Netzwerk;
regelmäßige
Austauschtreffen in
Präsenz

**Modul 1:
Weiterbildungs-
management**

**Modul 2:
Betriebliche
Karriere- und
Personal-
entwicklung**

**Modul 3:
Personalführung
und betriebliches
Konflikt-
management**

**Modul 4:
Methodik und
Didaktik**

**Modul 5:
Abschlussprüfung
Referenz:
Zertifikat**

Anrechenbar auf
Qualifizierung
zur/zum:

Geprüften
Berufsspezialist:in für
betriebliche Aus- und
Weiterbildung
(200 von 400 UE)

Struktur Modul 1: Weiterbildungsmanagement

- Modulbaustein 1: Grundlagen des betrieblichen Weiterbildungsmanagements (8 UE / begleitet in Präsenz)
 - Inhaltlicher Einstieg/ Begriffsarbeit (4 UE)
 - I Vertiefungsthema Lernprozesse & Lernverhalten (2 UE)
 - II Vertiefungsthema: Lehr- und Lernverhalten in beruflichen Kontexten (2 UE)

- Modulbaustein 2: Praxisaufgabe – Weiterbildnerprofile (4 UE selbstgesteuert; 6 UE begleitet virtuell)
 - Arbeitsfeldanalyse; Tätigkeitsanalyse

Struktur Modul 1: Weiterbildungsmanagement

- Modulbaustein 3: Betriebliche Weiterbildung planen und durchführen (14 UE begleitet; 8 in Präsenz; 6 virtuell)
 - I Vertiefungsthema: Bedarfsanalyse (4 UE; davon 2 UE in Präsenz)
 - II Vertiefungsthema: rechtliche Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen (4 UE; davon 2 UE in Präsenz)
 - III Vertiefungsthema: Lernprozesse/ Lernsituationen planen, gestalten und moderieren (6 UE; davon 4 UE in Präsenz)
- Modulbaustein 4: Praxisaufgabe – Entwicklung einer Problemlösung für typische Betriebssituationen (8 UE; 4 UE selbstgesteuert; 4 UE virtuell begleitet)
 - Situations- und Bedarfsanalyse; Entwicklung einer Problemlösung; Beschreibung von Bearbeitungsschritten und Dokumentation